

the skatoons HAMBURG SKA*PUNK



Inhaltsverzeichnis

Presstext.....	2
Lineup.....	2
Biografie.....	3
1999 - Die Gründung / Aus Zwei mach Eins.....	3
2000 - Der komplette Bläsersatz bringt das erste Tape.....	3
2001 - Die erste Studioerfahrung.....	3
2002 - Flo, der neue Bassist.....	3
2003 - Das Debut "Einmal Ska und zurück".....	3
2004 - Henning bringt die zweite Gitarre.....	3
2005 - Revolverheld startet durch.....	4
2006 - Zusammenarbeit mit Elbmusikverlag und Elmo Records.....	4
2007 - "Am Arsch die Räuber" / Das 2. Album.....	4
Diskografie.....	4
Kontakte.....	5
Konzerthistorie.....	5

Pressetext

Ska-Punk? Mit deutschem Gesang? Schnell und tanzbar? JAAA! Genau das versprechen und halten The Skatoons aus der Hansestadt Hamburg mit rasanten Offbeats und diversen Punkteinlagen. Und damit haben sie sich schon ziemlich weit nach vorne gespielt - aber nicht ohne zuvor so einiges erlebt zu haben.

Die Band hat nämlich eine durchaus bewegte Vorgeschichte: Nach der Gründung einer 5-köpfigen Band im Jahre 1999 und einigen Konzerten, diversen Erweiterungen bzw. Umbesetzungen haben sie damals nicht lange gefackelt und schon in 2000 ein erstes Demo-Tape und kurz später eine CDR fabriziert und unters Volk gebracht. Es folgten immer mehr Gigs, immer weiter weg von der Heimat, aber auch eine kleine Bandkrise (Ausstieg des Bassisten, abgebrochene Studioaufnahmen), inklusive Neustart mit neuem Bassisten und im Jahre 2003 endlich der Gang in ein amtliches Studio. Kurz darauf erscheint dann ihre erste ‚richtige‘ Veröffentlichung "Einmal Ska und zurück" auf einem ‚richtigen‘ Label.

Nun ist live noch mehr möglich, Konzerte in fast allen Teilen der Republik, zusammen mit den verschiedensten Bands von Mark Foggo über Scrapy bis hin zu Bad Manners, Normahl, Stage Bottles, No Respect, Chico Trojilo etc. Festivals wie etwa das Force Attack, Omas Teich, Wutzrock, das Antiracist Festival in Genf/CH und sogar ein Auftritt mit den Guano Apes im CCH zu Hamburg kommen hinzu. Sie verschmerzen sogar den erneuten Ausstieg eines Bassisten (Flo startet mit Revolverheld durch!), finden Saxophonistin Inga und veröffentlichen 2005 auch noch eine Split-CD...

Und jetzt ist es wieder soweit, sie haben das Studio verlassen und sie kommen mit dem zweiten Album „Am Arsch die Räuber“ bei den neuen Partnern ELMO Records und Elbmusikverlag in die Clubs. Die pure Energie des neuen Albums wurde live beim Skankin' Round The X-Mas Festival 2006 schon zum besten gegeben. Und das kann diese mittlerweile zehnköpfige Band immer und überall: eine Party in Gang bringen und die Leute zum Tanzen und Schwitzen bringen wie selten.

Lineup

Chrisch	Vocals
Lars	Gitarre / Backings
Henning	Gitarre / Backings
Michi	Drums
Kai	Bass
René	Percussion / Backings
Tobe	Posaune / Backings
Inga	Tenor-Saxophon
Tobi	Bariton-Saxophon
Holle	Trompete

Biografie

1999 - Die Gründung / Aus Zwei mach Eins

Aus Resten der Jugendbands "Pennaschickeria" und "ARD" wird die Band The Skatoons mit einem Lineup von Schlagzeug (Michi), Bass (Jan), Gitarre (Lars), Sax (Tobi), Percussion (René) und Gesang / Gitarre (Chrisch) im April 1999 gegründet. Nach nur 4 Monaten findet das erste Konzert im Logo Hamburg statt. Es folgen Konzerte auf dem Schall und Rau(s)ch Festival (HH) sowie das HHer MarX.

2000 - Der komplette Bläsersatz bringt das erste Tape

Anfang 2000 steigt René aus der Band wieder aus und Trompete (Holle) und Posaune (Tobe) kommen dazu, um den Bläsersatz der Skatoons zu vervollständigen. Das erste Demotape wird aufgenommen und verteilt und die Band entdeckt zeitlich die Welt der selbstgebrannten CDs: "Erstausgabe" wird sie genannt.

Es folgen viele Konzerte unter anderem in Rostock mit Klappstuhlgang, Elmshorn, in Geesthacht mit Kurorchester Frohsinn im gebürtigem Hamburg und öfter mal draußen auf dem Lande.

2001 - Die erste Studioerfahrung

Konzerte in Wernigerode mit Mothers Pride, in Hamburg mit Mark Foggo, in Ahrensburg mit Wisecracker, in Lübeck mit Blaster Master und in Berlin mit den Knattertones gespielt.

Skatoons begeben sich ins Studio bei Owe Beck. Im Oktober gibt Jan (Bass) sein letztes Konzert im Schokoladen/Berlin, und verlässt die Band aus privaten Gründen. Aus diesem Grunde sind die Aufnahmen nicht wirklich beendet worden und die Band erholt sich von Ihrer Arbeit und beginnt mit der Suche nach einem neuen Bassisten.

2002 - Flo, der neue Bassist

Nach einer langen Durststrecke finden The Skatoons im April 2002 den neuen Bassist Flo und schrauben an neuen Songs.

Es folgen Gigs mit No Nife Lost, Mark Foggo, Wisecracker und anderen in Hamburg, Berlin, Cloppenburg, Mannheim, Fehmarn, Bielefeld und Wusterhausen.

2003 - Das Debut "Einmal Ska und zurück"

In 2003 verlassen die Skatoons den Humboldtstraßen Bunker mieten in einem privaten Bunker eine ganze Etage mit 5 Räumen und 130m² um hier ihr Unwesen zu treiben.

Es folgen Konzerte mit Sheep's e Band und den Plastic Skanksters in der Lübecker Räumerei, Fabrik HH mit Bluekilla, Geesthacht, Aurich, Bad Oldesloe, Altkalen, Hannover, Berlin, Große Fehn, Omas Teich Festival, Rock an der Treene, Eutin, Cloppenburg und mehr.

Mitte des Jahres begibt sich die Band ins Studio "Alien Network" und produziert das Debut Album "Einmal Ska und zurück", welches im Oktober 2004 von Black Butcher Records auf CD und LP veröffentlicht wird.

Mit dem Debut folgen diverse Sampler Beiträge.

2004 - Henning bringt die zweite Gitarre

Die ReleaseParty des Debut-Albums ist schon um 21.30h ausverkauft und so begeben sich die Skatoons im Jahre 2004 auf viele Konzerte unter anderem in Hamburg, Göttingen, Braunschweig, Mönchengladbach, Verden, Hafengeburtstag Hamburg, Neubrandenburg, Naumburg, Bad Windsheim, Osbek OpenAir, Staatsforsten OpenAir, Oldenburg, Quedlinburg und unter anderem mit No Respect, No Life Lost, Scrapy, Stage Bottles, Normahl und mehr.

Anfang des Jahres kommt Henning dazu, welcher es zu Anfang am Rhodes versucht und später die zweite Gitarre von Chrisch übernimmt, damit sich dieser voll und ganz dem Gesang widmet.

2005 - Revolverheld startet durch

Anfang des Jahres steigt unser Basser Flo aus um mit Revolverheld durchzustarten und so kommt Tim als neuer Bassler in die Band. Die Zweitauflage des Debutalbums ESUZ wird gepresst, und erreicht ein Auflage von 3.000 Exemplaren.

Konzerte mit Gunao Apes im HHer CCH, Force Attack Festival Rostock, Vlotho Festival, Wutzrock Festival HH, Antiracist Ska Festival in Genf/Schweiz, Lindenpark Ska Festival Potsdam, und weitere in Berlin, Pasewalk, Detmold, Hameln, Husum, Neu Brandenburg.

Mitte des Jahres erscheint die Split CD FOUR OF A KIND veröffentlicht von Black Butcher Records. Zum Endes Jahres erscheint die DVD vom Force Attack 2005, mit dem bisher unveröffentlichten Song „Spät Dran“ als Live-Video.

2006 - Zusammenarbeit mit Elbmusikverlag und Elmo Records

Skatoons beginnen das Jahr im ausverkauften Hafenklang und geben Nachts um 1.00h ein extra Konzert für weitere Gäste die nicht mehr reingekommen sind. Von Januar bis März wird am neuen Album gearbeitet und ab März/April die Resultate im Alien Network Studio aufgenommen. In diesem Zusammenhang wird eine Zusammenarbeit mit Thomas Ritter vom Elbmusikverlag gestartet um mit dem neuen Album einen geplanten Labelwechsel zu realisieren und um in Zukunft mit dem Elbmusikverlag zusammen zu arbeiten.

Ende Mai wird ein alleiniges Konzert in Göttingen vor 450 Gästen zu einem erfolgreichen Abend. Ein paar wenige Konzerte folgen, da die Konzentration auf das neue Album gelegt wird.

Zum Ende des Jahres kommt der Plattendeal mit Elmo Records (Grover) zustande. Kurz vor Veröffentlichung des zweiten Albums nehmen The Skatoons an der X-Mas Tour von Grover teil und sind mit Firebug und The Caroloregians unterwegs.

2007 - "Am Arsch die Räuber" / Das 2. Album

Am 5.1.2007 wird das zweite Album "Am Arsch die Räuber" mit 15 Tracks auf Elmo Records veröffentlicht. Die Releaseparty am 12.1.2007 im Übel und Gefährlich in Hamburg ist mit 1.000 Gästen total ausverkauft und zählt zu einem der bislang größten eigenen Konzerte der Bandgeschichte. Schon nach 6 Monaten erreicht die Band eine Auflage von 4.000 AADR-Alben.

Am 13. Juli wird das erste Album "Einmal Ska und zurück" erweitert mit 3 Bonustracks der Splitsingle "4 of a Kind" auf Elmo-Records neu veröffentlicht und wie das AADR Album vom SPV vertrieben.

Diskografie

- Einmal Ska und zurück (extended) - +3 Bonustracks - CD Elmo Records, Juli 2007
- Am Arsch die Räuber - CD / LP Elmo Records, Dez 2006
- Four Of A Kind - Split-CD mit The Skatoons und andere, Black Butcher Records, 2005
- Einmal Ska und zurück - CD / LP Black Butcher Records, 2003
- Erstausgabe – CDR The Skatoons 2000
- Demo-Tape - The Skatoons 1999
- sowie zahlreiche Sampler-Beiträge



THE SKATOONS
Mobil: 0172 / 443 80 11
Mail: info@skatoons.de
Web: <http://www.skatoons.de>

Kontakte

The Skatoons

The Skatoons
c/o Lars Härig
Pinnasberg 60
20359 Hamburg

Mobil: +49 (0)172 / 443 80 11

Email: info@skatoons.de

Web: <http://www.skatoons.de>

ELMO Records

Moskito Promotion / Grover Records / Moskito Mailorder
Postfach 3072
48016 Münster
Deutschland

Phone: +49 (0)251 / 484890

Fax: +49 (0)251 / 48489-40

Email: info@grover.de

Web: www.grover.de

Elbmusikverlag

Elbmusikverlag

Thomas Ritter
Kastanienallee 25
20359 Hamburg

Phone: +49(0)40 / 37500184

Konzerthistorie

21.03.2002	Hamburg Hafenklang	12.06.2004	Gaussplatz - Hamburg
22.03.2002	Hamburg Marquee	19.06.2004	Arpshof - 21279 Dierstorf
30.03.2002	Mannheim	02.07.2004	Hafenklang - Hamburg
27.04.2002	Bielefeld - Sennestadt im Luna Ex-Cafe Kleinkunst	14.08.2004	Osbek OpenAir - Oststeinbek
03.05.2002	Hamburg Marquee	20.08.2004	Staatsforsten Open Air
18.05.2002	Fehmam	04.09.2004	Neubrandenburg - Zebra
10.08.2002	Berlin - Schokoladen	24.09.2004	Oldenburg - Alhambra
17.08.2002	Hamburg - Møgenkladder-Tour 02 Hamburg	29.09.2004	Hamburg - Hafenklang
13.09.2002	TBA - Wusterhausen	01.10.2004	Quedlinburg - KuZ Reichenstrasse
20.09.2002	Hamburg - Logo	02.10.2004	Schalchthof Hamburg
04.10.2002	Hamburg Flachsländ	09.10.2004	Verden - JUZ
12.10.2002	Hamburg - Planet Subotnik	06.11.2004	BZ Druckerhallen - Bergedorf
30.11.2002	Cloppenburg - Rote Schule	04.12.2004	Buchholz JUZ
08.03.2003	Fabrik - Hamburg	17.12.2004	Aurich - JUZ Schlachthof
04.04.2003	Hamburg - Hafenklang	08.01.2005	Hamburg Rote Flora
05.04.2003	Niesky	09.02.2005	Hamburg CCH - Halle 3
17.04.2003	Geesthacht - Düne	11.03.2005	BERLIN - Thommy Weissbecker Haus
30.04.2003	Aurich - Juz Schlachthof	26.03.2005	Schweiz Geneva (Genf)
03.05.2003	Bad Oldesloe	30.04.2005	Großefehn - Schlappohr
31.05.2003	Altkalen - Mühle	13.05.2005	Pasewalk - Speicher
13.06.2003	Hannover - Bei Chéz Heinz	14.05.2005	Detmold - Alte Pauline
21.06.2003	Berlin - Schokoladen	04.06.2005	Waldkirchen (nähe Chemnitz)
26.07.2003	Große Fehn / Ostfriesland - Omas Teich Festival	18.06.2005	Livemitschnitt - Hamburg White Noise Studio
02.08.2003	Schwabstedt bei Husum - Rock an der Treene	08.07.2005	Potsdam Ska Festival
16.08.2003	Hamburg	29.07.2005	FORCE ATTACK - Festival
13.09.2003	Eutin - Kastanienberg 4-6	30.07.2005	Vlotho - 30 Jahre Festivalkult
20.09.2003	Hamburg - MarX	12.08.2005	Wutzrock Festival TBA
13.11.2003	Hamburg - Rote Flora	03.09.2005	HUSUM - Speicher
15.11.2003	Hamburg - Markthalle	23.09.2005	Hameln Schräg und Laut III
29.11.2003	Cloppenburg - Rote Schule	01.10.2005	Neu Brandenburg - Zebra
16.12.2003	Hamburg - Logo	02.10.2005	Hamburg - Hachmannplatz
03.01.2004	HAMBURG - RELEASE PARTY im Hafenklang	03.12.2005	Cloppenburg - Rote Schule
16.01.2004	Braunschweig - Burundi Black	10.12.2005	Hamburg - Molotow
17.01.2004	Göttingen - Musa	06.01.2006	Hamburg - Hafenklang
24.01.2004	Kehlebeck - Verden an der Aller	01.04.2006	Kiel Hansastr.48 / Nacht der Clubs
28.02.2004	Neu Brandenburg - Zebra	20.05.2006	Göttingen MUSA
03.04.2004	Braunschweig - Fireabend	16.06.2006	Berlin - Tommy Weissbecker Haus
17.04.2004	UNI - Hamburg	17.06.2006	Lübeck Treibsand
24.04.2004	Naumburg - Jugendzentrum Otto	30.06.2006	Elmshorn - Gleis 4
09.05.2004	Hamburg - Hafenrock / Hafengeburtstag	01.07.2006	Aurich - Juz Schlachthof

- | | | | |
|------------|-------------------------------|------------|---|
| 14.05.2004 | Göttingen JUZI | 22.07.2006 | Stapelfeld Open Air Cloppenburg |
| 15.05.2004 | Bad Windsheim - Jugendscheune | 19.08.2006 | Boizenburg SKA IM PARK |
| 22.05.2004 | BIS - Möchengladbach | 26.08.2006 | Schwarzenberg - Naturbuehne |
| 09.12.2006 | Magdeburg - Ska Festival | 22.06.2007 | Rosslau - This is Ska Festival |
| 25.12.2006 | Erlangen - E-Werk | 14.07.2007 | Ludwigslust - Buning Summer Festival |
| 26.12.2006 | Jena - Kassa Blanca | 03.08.2007 | Boizenburg - Ska im Park |
| 27.12.2006 | Bischofswerda - East Club | 24.08.2007 | Cloppenburg - Green Rock Festival |
| 28.12.2006 | Köln - Gebäude 9 | 25.08.2007 | Georgsmarienhütte - Huetten-Rockt.de Festival |
| 30.12.2006 | Bielefeld - AJZ | 26.08.2007 | Hamburg - Wutzrock |
| 12.01.2007 | Hamburg - Übel & Gefährlich | 21.09.2007 | Telgte Tobt |
| 24.01.2007 | Bremen - Schlachthof | 22.09.2007 | Wuppertal - LCB / Live Club Barmen |
| 27.01.2007 | Berlin - Kulturbrauerei | 30.10.2007 | Magdeburg - Sackfabrik |
| 09.02.2007 | Neu Brandenburg - Zebra | 31.10.2007 | Osnabrück - Bastardclub |
| 31.03.2007 | Plauen - Alte Kaffeerösterei | 01.11.2007 | Köln - MTC |
| 27.04.2007 | Berlin - SO36 | 02.11.2007 | Leipzig - Kulturbundhaus |
| 18.05.2007 | Göttingen - MUSA | 03.11.2007 | Ebersbrunn - Gasthof zum Löwen |
| 19.05.2007 | Rügen - Mahkina | 01.12.2007 | Cloppenburg - Rote Schule |
| 16.06.2007 | Lübeck - Treibsand | 18.01.2008 | Hamburg - Fabrik |